

PROTOKOLL

**der 1. ordentlichen Sitzung der Universitätsvertretung
am 27.03.2007 – Sommersemester 2007**

**Ort: Aula Uni-Campus
Spitalgasse 2/Hof 1, 1090 Wien**

Beginn: 10.20 Uhr

Ende: 15.25 Uhr

TOP 1 – Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Anwesenheit der Mitglieder, sowie der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende Frau Philine Kowalski begrüßt die Mandatarinnen und Mandatare der HochschülerInnenschaft an der Universität Wien zur 1.ordentlichen UV-Sitzung im Sommersemester 2007 am 27.3.2007 in der Aula am Uni-Campus.

Anwesenheitsliste 1. ordl. UV-Sitzung SS 2007, 27.3. 2007, 10.20h

Aula -Uni-Campus

MandatarInnen	anw/n.anw. Ersatzmandat.	Anw./n.anw	Stimmübertr.	anw./n.anw
GRAS				
Nentwich-Bouchal Rosa	Anw/11.30 ab			
Müller Florian	n.anw.			
Kozak Florian	anw.			
Brandl Katrin	n.anw		Bernhard Gitschtaler	anw.
Gusenbauer Vera	n.anw		Katrin Gleirscher	anw. 10.30
Philine Kowalski	anw.			
E.-M. Schönwetter-Fuchs	n.anw.		Julian Schmid	anw.
Catherine Bösch	anw.			
Yvonne Feiger	anw.			
Bernhard Frisch	anw.			
Christian Brachmaier			Gregor Plieschnig	anw.
VSStÖ				
Walloch Romina	n. anw.	Mousa Karim	anw.	
Fuchs Lisa	anw.			
Blaha Barbara	n.anw.	Gabi Tremmel	anw.	
Tacha Stefan	anw./10,30	Leitner Jürgen		
Fusseis Fabian	n.anw.	Broucek Miriam	anw.10.30	
Fischer Carmen	anw.	Mirtl Philipp	n.anw.	
Kratzer Philipp	n. anw.	Hufgard Georg	anw.11.13	
AG				
Unger Julian	anw.	Langthaler Markus		
Posch Barbara	anw.	Al-Mobayyed Samir		
Decsi Karol	n.anw.	Zörgiebel Timm	anw. 10.48	
Reiter Elisabeth	anw.			
Ratz Christina	n.anw.		Markus Langthaler	anw.
Bernhard Baumgartner	n. anw.		Al-Mobayyed Samir	anw. 12.35
KSV				
Schwarz Vera	n..anw.	Barbara Steiner	anw.	
Filipovic Andreas	anw/11.33 ab	Adam Markus		Daniel Schukovits
LSF				
Janik Ralph	n.anw.			

Beginn der Sitzung: 10:20Uhr
Ende der Sitzung: Uhr
Protokoll:G. Ettl

TOP 1 wird geschlossen.

TOP 2 – Genehmigung der Tagesordnung

Abstimmung TOP 2

Contra: 0

Enthaltungen: 0

Prostimmen: 23

TOP 2 wurde einstimmig angenommen.

TOP 2 wird geschlossen

TOP 3 – Genehmigung des Protokolls der 2. o. UV-Sitzung im WS 2006/2007

Abstimmung: TOP 3

Contra: 0

Enthaltungen: 3

Prostimmen: 20

TOP 3 angenommen

TOP 3 wird geschlossen

TOP 4 - Bericht der Vorsitzenden

Filmclub

Das kontinuierliche Semesterprogramm am Institut für Zeitgeschichte geht in sein viertes Semester. Unter dem Titel „Keine ruhigen Fronten – Fünf blicke auf den laufenden Wahnsinn“ wollen wir uns dieses Mal dem brisanten Thema aktueller Spielfilm-Verarbeitungen kriegerischer Auseinandersetzungen und Konflikte annehmen. Start der Reihe ist am 19. April mit der beeindruckenden englischen Literaturverfilmung „Children Of Man“, zu der Thomas Ballhausen vom Filmarchiv Austria einleiten wird. Syriana, Absolutnih Sto, The Devil’s Backbone und Jean-Luc Godards Notre Musique runden das Programm ab. Weitere Informationen findet ihr unter www.filmklub.cc

Nach dem überwältigenden Erfolg der letzten Asian Fruits Filmnachts stellen wir die nächste Ausgabe in den Fokus „Korea“. Als Bonus wird es die exklusive Vorpremiere des Films „The Host“ geben, einer schrägen Monster-Horror-Komödie. „The Duelist“, ein Martial-Arts-Kostümfilm, wird ebenfalls nur dieses eine Mal exklusiv in Österreich zu sehen sein.

Zwei Filme von Kim-Ki Duk – The Isle und Samaria – sowie der Klassiker Oldboy sorgen für fesselnde Spannung und poetische Unterhaltung bis 5 Uhr früh.

Mit dem Pool-Filmverleih gibt es weiterhin Gespräche über zwei Filmveranstaltungen, eine davon noch in diesem Semester. Der Verleih konzentriert sich vor allem auf kritische Filme junger europäischer FilmemacherInnen, darunter die zuletzt mehrfach ausgezeichnete Anja Salomonowitz.

Des Weiteren wollen wir versuchen – gemeinsam mit dem Frauenreferat – dem Film „Balordi“ der deutsch-italienischen Regisseurin Mirjam Kubescha mit einer Veranstaltung zu einer weiteren Aufführung in Österreich zu verhelfen. Dieser wunderbare vielschichtige Film hat leider, obwohl er auf der Viennale 06 den Publikumspreis gewonnen hat, nur wenige Chancen auf eine reguläre Laufzeit hier. Daher soll es zumindest die Möglichkeit geben, ihn im Rahmen einer Sonderveranstaltung in

Anwesenheit der Regisseurin sehen zu können.

Treffen mit Vizerektor Jurenitsch

Beim letzten Treffen mit Vizerektor Jurenitsch am 27. Februar 2007 wurden folgende Themen behandelt: Bänke/Tische für HOF 6; Büste der anonymen Wissenschaftlerin; Siegfrieds-Kopferl Computer wird spätestens im Frühjahr wieder angebracht; FV LeWi haben keine Räume: Vorschlag des Rektorats ist jedoch nicht im Sinne der 3. Größten FV, da dieser beinhaltet einer StV einen Raum wegzunehmen und für ihre Tätigkeiten nicht ausreichend ist; Frauenuni (30.3. - 4.4); die vielen gefällten Bäume am Campus sind nach Magistratbestellung geschehen, da sie Morsch waren – Ersatzpflanzungen folgen; Rauchverbot: viele Beschwerde-Mails an Universität, in Zukunft universitäts-interne SicherheitskoordinatorInnen – Studierende darauf aufmerksam machen, dass rauchen verboten ist; Juridicum: nachdem Studierende an Dekan Mayer herangetreten waren, weil sie nach einer Prüfung einen Getränketisch aufstellen wollten, ist dies in einer Party mit Musik geendet, wobei angeblich auch einige Bierpaletten beigebracht worden sind - bereits um 21.30 kam ein Anruf, weil alle WC Anlagen vom 1-6 Stock mutwillig verstopft wurden (wobei ein Schaden von 700€ entstand) – das Rektorat lässt ausrichten, dass dies am Juridicum leider öfters vor kommt. In deren Auftrag sollen wir bei der StV Jus nachfragen.

ARBEITSGRUPPE „RÄUME“

Diese Arbeitsgruppe wurde von Rektor Winckler eingesetzt, um bis Juni 2007 die zu den Themen „Räume der HochschülerInnenschaft an der Universität Wien gemäß § 11 HSG“ und „StudentInnenfeste“ derzeit offenen Fragen zu klären bzw. Lösungsvorschläge auszuarbeiten. In der 2. Junihälfte soll bei Rektor Winckler ein finaler Termin zu den Ergebnissen der Arbeitsgruppe stattfinden.

1) Räume gemäß § 11 HSG

Den MitgliederInnen der Arbeitsgruppe liegt die 2004/05 zwischen der Universität Wien und den damaligen Vorsitzenden der HochschülerInnenschaft gemeinsam ausgearbeitete Raumliste vor.

Bis Mitte Juni 2007 soll eine akkordierte Aufstellung der HSG-Räume vorliegen.

Die Thematik wird ausführlich diskutiert, dabei wird seitens der VertreterInnen der Studierenden darauf hingewiesen, dass derzeit von einigen ihrer Organisationseinheiten ein erheblicher Raumbedarf angemeldet wird (z.B. Studienvertretung Theaterwissenschaft, Fakultätsvertretung Lebenswissenschaften).

Die ÖH Uni Wien fordert für alle ÖH-Organisationseinheiten und –ebenen, die über keine bzw. keine geeigneten Räumlichkeiten verfügen, eine rasche Bereitstellung geeigneter Räumlichkeiten durch die Universität an die ÖH. Spadt weist darauf hin, dass gemäß § 11 HSG Raumzuweisungen der Universität an die HochschülerInnenschaft zu erfolgen haben. Die interne Zuteilung dieser Räume an ihre Organe obliegt der HochschülerInnenschaft (und nicht der Universität).

2) StudentInnenfeste

Der Abhaltung von StudentInnenfesten in Räumen der Universität stehen derzeit folgende Probleme entgegen:

- * Eignung der Universitätsgebäude für derartige Feste erscheint fraglich, v.a. bei einer größeren Anzahl von Besuchern (Veranstaltungsstätten, etc)
- * Gefahr der Überschreitung der zugelassenen BesucherInnenzahlen
- * Haftungsrisiken
- * Einhaltung der arbeitszeitrechtlichen Bestimmungen durch die für die Beaufsichtigung der Feste eingeteilten MitarbeiterInnen der Universität
- * Einhaltung des gesetzlichen Rauchverbots
- * Gravierende Verunreinigungen und Beschädigungen (Kosten, laufende Beschwerden)

Unirat:

Am 23. Februar 2007 hat der Universitätsrat Georg Winckler erneut und einstimmig zum Rektor der Universität Wien gewählt. Das neue RektorInnenenteam 2007 – 2011 bildet sich aus 5 Ressorts, eines davon wird von einer Frau vertreten:

- Georg Winckler (Rektor)

- Heinz Engl (Vizekanzler für Forschung und Nachwuchsförderung / 1. Stellvertreter des Rektors)
- Arthur Mettinger (Vizekanzler für Entwicklung der Lehre und Internationalisierung)
- Christa Schnabl (Vizekanzlerin für Studierende und Weiterbildung)
- Johann Jurenitsch (Vizekanzler für Infrastrukturentwicklung)

Julian Unger

Zur Protokollierung - Ich möchte das klären was im Juridicum vorgefallen ist, weil das ja in deinem Bericht nicht ganz so rüberkommt, wie es wirklich war. Also die Geschichte ist folgende: Ich glaube es war der 31. Jänner letzter Tag vor den Semesterferien, Prüfungstag – bürgerl. Recht, Verwaltungsrecht, beides an einem Tag, relativ großes Happening. Um 17.00 Uhr war dann alles vorbei und die Mensa hat sich entschlossen bis 22.00 Uhr offen zu halten, was ich ihr hoch anrechne und da waren keine Biertische und da waren keine Stände oder sonst etwas, da war einfach nur die Mensa offen. Dass dann irgend ein Sautrottel hergeht in den 6. Stock und dort irgend etwas in das Klo stopft, das tut mir natürlich leid, aber das kann niemand verhindern – das kann jederzeit passieren und ist natürlich schade, dass es passiert ist, weil es natürlich ein schlechtes Bild auf die Juristinnen und Juristen wirft. Schade halt, dass das Rektorat über euch uns was ausrichtet. Meine Klappe ist 19623.

Philine Kowalski

Danke für die Richtigstellung. Wir haben eigentlich nur das berichtet, was wir von Jurenitsch gehört haben und das war auch überhaupt kein Vorwurf an eine Fakultätsvertretung oder Studienvertretung, nur die Frage ob ihr vielleicht wisst, was da vorgefallen ist.

TOP 5 – Bericht der ReferentInnen und eingesetzten Referenten

Florian Birngruber – Öffentlichkeitsreferat

1. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:

Presseaussendungen und Avisos:

Die Presseaussendungen sind auf unserer Homepage <http://oeh.univie.ac.at> unter

Politik – Presseaussendungen aufzufinden.

Die aktuellste Presseaussendung steht zusätzlich auf der **Startseite**.

Aussendungen seit 12.12.2006:

[**AVISO ÖH Uni Wien: "Widerstand in großkoalitionären Zeiten"**](#)

15.3.2007

[**ÖH Uni Wien: Zugangsbeschränkungen diskriminieren Frauen und Studierende mitbildungsfernem Hintergrund**](#)

14.3.2007

[**ÖH Uni Wien: Guten Morgen, Gusenbauer!**](#)

11.01.2007

[**ÖH Uni Wien: Gusenbauer - Rücktritt vor dem Antritt!**](#)

10.1.2007

[**ÖH Uni Wien solidarisiert sich mit den BesetzerInnen der SPÖ Zentrale**](#)

8.1.2007

Druckwerke:

Das Referat für Öffentlichkeitsarbeit stellt nur sehr wenige Druckwerke selbst her, ist aber in fast allen Fällen beratend oder unterstützend tätig. Selbst produziert wurde das neue Leporello.

Sonstiges:

Aushang eines täglichen Pressespiegels, bestehend aus dem von der BV erstellten Pressespiegel und zusätzlich aus relevanten OTSen.

2. Unique

Die Unique ist die in Text geflossene, auf Papier gepresste Politik der Universitätsvertretung und erscheint wie immer monatlich.

3. Homepage

Wichtige Termine und Veranstaltungen werden von uns auf der Homepage angekündigt.

Stefan Tacha – Sozialreferat

Beratung:

Wie gewohnt

Mo-Do 09:00-13:00 14:00-16:00

Fr 09:00-13:00

BeSt

Berufs- und Studienmesse

1.-4. März 2007

Stadthalle Wien

Informationsstand gemeinsam mit AusländerInnenreferat

BAkS

Bundesarbeitskreis der Sozialreferate

9.-11. März

St. Valentin

Teilnahme mit 5 Personen

Themen:

- 1 Krankenversicherung
- 2 Arbeitslosenversicherung
- 3 OGH-Urteil Wohnrecht
- 4 Studierende mit Behinderungen
- 5 Atypische Beschäftigungsverhältnisse

Unique Artikel

- 1 Geringfügige Beschäftigung
- 2 Studienzuschuss
- 3 Studienbeihilfe
- 4 Dorfer Stipendium

Michaela Berchtold - Referat für Organisation, Lehramt und interne Kommunikation

MitarbeiterInnen:

Marion Eisenhut

Michaela Berchtold

Lehramtsberatung:

Kathrin Sieder

Die Lehramtsberatung findet jeden Donnerstag von 11.30-13.30 Uhr im Referat für Öffentlichkeitsarbeit statt.

Wahlen:

Im Zuge der von 22. – 24. Mai 2007 stattfindenden Wahlen, nahm unser Referat an allen bisher stattgefundenen Wahlkommissionssitzungen teil, um einerseits eine Vernetzung mit den Mitgliedern der Wahlkommission zu ermöglichen, andererseits um die Informationen direkt vor Ort zu erhalten.

Inskriptionsberatung:

Auch dieses Semester fand wieder eine Inskriptionsberatung (für das Sommersemester 2007) direkt an im Hauptgebäude der Universität Wien statt. Aufgrund der Verzögerung der Fertigstellung des Audimax-Ganges, welche uns jedoch im Vorfeld von Seiten der Raumverwaltung zugesichert wurde, musste kurzfristig anstatt der vorgesehenen Audimax-Garderobe neben dem ProminentInnenzimmer der Hörsaal 24 verwendet werden. Aufgrund der damit verbundenen Dezentralisierung der Inskriptionsberatung hielt sich auch der Ansturm der ErstinskriptentInnen ziemlich in Grenzen. Wir hoffen, dass sich die Raumpolitik der Universität in den folgenden Semestern wieder verbessern wird, da es sonst in erster Linie Studierenden und auch für die BeraterInnen sowie für unser Referat wesentlich erschwert wird.

Alltagsaufgaben

- Kaffeebestellung

(selbstverständlich EZA-Kaffee)

- Adressanforderungen

- Büromaterialienbestellung

- Tonbandaufnahmen der UV-Sitzungen

sowie die Beschaffung der Tonbänder

Studienleitfaden

Um unseren NachfolgerInnen im Referat für Organisation, Lehramt und interne Kommunikation den Einstieg zu erleichtern, soll in den noch verbleibenden Monaten bis Juli mit den Vorbereitungsarbeiten eines neuen Studienleitfadens begonnen werden. Auch aus dem Grund, dass jetzt die Studienvertretungen noch leichter erreichbar sind, als in den Sommerferien in denen die Hauptarbeit der Produktion anfallen werden.

Julian Schmid - Alternativ- und Nachhaltigkeitsreferat

Durchgeführte Projekte:

“**The law of the jungle**“, **Filmpräsentation und Podiumsdiskussion** - 8.3.06 HS 3 NIG / Uni Wien
Thierry Sallantin zeigte, die preisgekrönte Dokumentation „Das Gesetz des Dschungels“ (original: „The law of the jungle“) und darüber zu diskutieren. Aufgrund des brisanten Inhalts des Films wurde er bisher noch auf keiner einzigen Fernsehstation gezeigt.

Film- und Veranstaltungsreihe mit dem Weltcafé

- < Beginnend am 18. Jänner mit der Filmvorführung von Life+dept von Stephanie Black (Flyer + Plakate) mit anschließender Diskussion
- < Monatliche Veranstaltung, ohne Februar – aufgrund der Ferien (Frequenz der Teilnehmer)
- < Termin im März. Das Fest des Huhnes, großer Erfolg der Veranstaltung
- < Termin für April am 24., Film über Marokko

< **Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis**

- < auf unserer Seite befindet sich seit Ende Februar das Alternative Vorlesungsverzeichnis
- < unter verschiedenen Themenbereichen sind Lehrveranstaltungen verschiedener Studienrichtungen zusammengefasst

Geplante Projekte:

Direct Action - Workshop

- < Findet in den nächsten Wochen statt (genauer Termin noch nicht vorhanden)

Angedachte Projekte:

- < Kampagne gegen die Ökonomisierung der Unis gemeinsam mit anderen Referaten der BV und Boku
- < Geplant ist eine Infobroschüre und eine Informationsveranstaltung für StudentInnen

Yvonne Feiger für das bildungspolitische Referat

Aktionswoche

Wir haben uns inhaltlich und organisatorisch in die Aktionswoche eingebracht.

Studierendenbetreuung

Wir betreuen, wie immer, Studierende. Wobei zurzeit der Schwerpunkt unserer Arbeit bei der Anfechtung ungerechtfertigter Beurteilungen, bei individuellen Diplomstudien und in Diplomarbeitsangelegenheiten liegt.

Zugangsbeschränkungsevaluierung

Wir haben uns an der Arbeitsgruppe zur Evaluierung der Ausschlussverfahren nach §124 (b) UG 02 beteiligt, von deren Bericht wir uns nachdrücklich distanzieren. Dazu wurde von uns – gemeinsam mit dem Referat für Öffentlichkeitsarbeit – eine Presseaussendung verfasst.

HSG - Verordnung

Zu dieser wurde von uns eine Stellungnahme verfasst und dem BMBWK übermittelt.

Gremienarbeit

Wir haben Studierende, die Fragen zu Kommissionen (nach § 25 Abs. 8 des UG 2002, also Berufungskommissionen und Habilitationskommissionen) hatten, beraten, dies vor allem bezüglich Zusammensetzungen, Nominierungen, Entsendungen und formalen Voraussetzungen.

Curricula

Neben der Betreuung der studentischen Mitglieder von Curriculararbeitsgruppen bereiten wir eine Neukonzeption innerhalb der sprachwissenschaftlichen Fächer gemeinsam mit den zuständigen Organen vor.

Antidiskriminierung

Gemeinsam mit dem AusländerInnenreferat bemühen wir uns seit längerem um Maßnahmen gegen das rassistische Klima in der Zulassungsstelle.

Abschließend möchten wir bemerken, dass die Erfahrungen des vergangenen Wintersemesters sowohl in Beratungs- als auch in Gremienarbeit immer deutlicher zeigen, dass die Neuorganisation der Universität durch UG 02 und Organisationsplan zu stetig stärker werdenden internen Konkurrenzkämpfen führt, die auf dem Rücken der schlechter gestellten Hochschularbeitenden – das sind Studierende, Externe, Angestellte - ausgetragen werden.

Yvonne Feiger für das Ausländerinnenreferat

Wir beraten Montag, Dienstag und Donnerstag von 12.30 bis 17 Uhr und Mittwoch und Freitag 9 bis 13 Uhr.

Vom 19. Februar bis 2. März waren wir an der Inskriptionsberatung in der Studienabteilung beteiligt.

Zusammen mit dem Sozialreferat nahmen wir vom 1. bis 4. März an der BeSt07 teil.

Am 22.3. haben wir auf der BV an der Vorbereitung zum nächsten bundesweiten Koordinationstreffen aller AusländerInnen-Referate teilgenommen.

Kathrin Gleirscher - Kulturreferat

Den Schwerpunkt unserer Arbeit macht nach wie vor die Theaterreihe aus.

Da stehen die Termine nun fest, es wird beginnen am 28. April mit dem Roma-Theater, bei dem Stück geht es um Homosexualität unter Romen. Weiters geht's dann am 5. Mai mit der Grauenfruppe – es geht da um feministisches Theater, um Sexualität und Lust. Die nächste Aufführung findet dann am 16. Juni statt mit dem TaG – Theater an der Gumpendorferstraße, die sich mit etwas politischem auseinander setzen wollen, das ist aber noch nicht wirklich klar. Danach wird wahrscheinlich am Campus oder wo immer auch im Freien Improvisationstheater stattfinden. Aus diesem Grund treffen wir uns auch noch mit der Uni Wien bezügl. einer Kooperation und sind jetzt dabei Plakate zu machen und eben die Veranstaltung auf der HP anzukündigen. Des Weiteren findet unser Journdienst nach wie vor Donnerstag statt.

Katharina Wiedlack – Referat für HomoBiTrans-Angelegenheiten

Planung der HomoBiTrans-Aktionswoche 2007

Derzeit sind wir dabei die Aktionswoche 07 zu planen, die von 19. bis 23. Juni 2007 stattfinden wird. Wie jedes Jahr werden auch heuer wieder zahlreiche Diskussionen, Vorträge, Workshops, Feste usw. im Rahmen der Woche veranstaltet werden. Erstmals wird es heuer als Rahmen für die Woche eine Kunstausstellung geben.

Unser nächstes Planungstreffen findet am 27.3. um 17 Uhr im Referat für HomoBiTrans-Angelegenheiten statt.

Queeropedia [one]

Queeropedia ist eine queere Encyclopädie, eine Kollektion von unterschiedlichen queeren Begriffen, Bildern, Interviews, Filmen, Performances, Theorien, Widerständen, Diskussionen, Praxen, Theaterstücken, Workshops etc. soll in noch viel vielfältigerer Weise konkretisiert und in ebensolche vielfältige Weise veröffentlicht, verbreitet, zugänglich gemacht werden. Ein erster Schritt ist das trans*queere Glossar, eine kleine Sammlung von trans*queeren Begriffen, denen mehrere unterschiedliche Konkretisierungsmöglichkeiten aus Theorie und Praxis, aus Büchern, Homepages, Mailinglisten etc. zur Verfügung gestellt werden.

Queeropedia entsteht aus einer Kooperation mit Studierenden und freien WissenschaftlerInnen.

Ein_Schnitte ein Filmwettbewerb

Nach dem großen Erfolg im letzten Jahr, gibt es auch heuer wieder unseren Filmwettbewerb. Die eingesendeten Filme werden innerhalb der HomoBiTrans-Aktionswoche präsentiert.

Anmeldeformular und Teilnahmebedingungen gibt es auf unserer Homepage:

<http://www.oeh.univie.ac.at/referate/homobitrans.html>

Kooperation mit STICHWORT, Archiv der Frauen- und Lesbenbewegung:

Vortrag und Diskussion „queer.contexts“ mit Christine Klapeer am Mittwoch, 17. Jänner 2007, 18.30 Uhr, im Stichwort, Diefenbachgasse 38, 1150 Wien

Queere Interventionen. Gespräche zu Kulturwissenschaft und Kunst

Auftakt zu unserer Reihe war der Vortrag von Prof. Dr. Judith Halberstam (University of Southern California, LA): "The Anti-Social Turn in Queer Theory" am Dienstag, 20. März 2007, 18.30 im Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft, Universität Wien.

Weitere Vorträge und Diskussionen werden im Mai und Juni folgen.

Unterstützung des Projekts:

Gegen Homophobie und Transphobie

Der Rosa Lila Tip hat zum Zwecke der Dokumentation homophober, lesbophober und transphober Übergriffe, Belästigungen, Beschimpfungen, etc. folgende Emailadresse eingerichtet:

gegenhomophobie(at)villa.at

Emancipate yourself from homophobia!

Regenbogenparade 2007

Die Planung für die jährlich stattfindende Parade zum Christopher Street Day (CSD) ist bereits angelaufen und das Referat für HomoBiTrans-Angelegenheiten wird sich auch heuer wieder, gemeinsam mit den betreffenden Referaten der HTU, BV, UV Graz, ÖH der Akademie der Bildenden Künste usw. daran beteiligen.

kwowo - Queeres Online KoVo

Pünktlich vor dem Semesterbeginn erschien unser kommentiertes Online Vorlesungsverzeichnis für **L e h r v e r a n s t a l t u n g e n**, die sich mit den Themen Homosexualität/LesBiSchwul/Transgender/QueerTheory/Identitätspolitik/Homophobie/Heteronormativität/Sexualitätsdiskurse beschäftigen.

Plakatkampagne für mehr Vielfalt

Im Zuge einer Kooperation mit den HomoBiTrans-Referaten in ganz Österreich entstand eine Plakatkampagne, deren Ergebnisse nächste Woche endlich plakatierfertig sein werden.

Anschließend daran entstanden auch unsere schönen Sticker, die sich jedeR gerne im HomoBiTrans-Referat abholen kann.

Beratung/Journaldienst

Jeden Dienstag von 16 bis 18 Uhr im HomoBiTrans-Referat

Markus Langthaler

Ich hätte noch eine Frage bezügl. des Projektes Queeropedia, wie viel Geld kommt da exakt von der Universitätsvertretung?

Katharina Wiedlack

Es kommt Geld vom HomoBiTrans-Referat, das sind ca. € 1.000,-- , das wird den Druck von dem Glossar umfassen, wir haben auch Sonderprojektanträge gestellt, an den Sonderprojektausschuss der UV und die BV, das Geld, das wir da bekommen, bräuchten wir für die HP, das ist der zweite Teil von dem Glossar und da haben wir € 700,-- genehmigt bekommen vom Sonderprojektausschuss der UV, also € 1.700,--.

Markus Langthaler

Wir sind auf das aufmerksam geworden, weil wir im Sopro-Ausschuss der BV sitzen, und wir haben das damals mit € 300,-- gefördert, soweit ich das noch richtig im Kopf habe, und dabei ist uns aufgefallen, dass da explizit drinnen gestanden ist, dass Wissenschaftler einen Stundenlohn von € 100,-- bekommen für die Durchführung der jeweiligen damit verbunden Interviews. Meine Frage war dahingehend, ist das wirklich angemessen – € 100,-- Stundenlohn?

Katharina Wiedlack

Ich habe den Antrag leider nicht da, aber das kann so auf keinen Fall stimmen, denn ein Stundenlohn von € 100,- wäre völlig absurd. Die Erklärung, die ich liefern kann, wo ich jetzt aber das Papier nicht da habe, ist, dass wir € 100,- für Interviews veranschlagt haben, um diese Interviews durchzuführen, was ja immer auch mit Fahrtkosten und solchen Geschichten verbunden ist. Aber einen Stundenlohn von € 100,- kann ich mir nicht vorstellen, dass das so drinnen steht.

Bernhard Gitschtaler – Referat für Internationale Angelegenheiten

Am 26.3. haben wir mit Erasmusstudierenden die Ausstellung „Die Toten“ in der Kunsthalle Wien besucht. Weiters unterstützen wir die Referentinnen des Kulturreferates bei der Planung ihrer Theaterreihen. Des Weiteren sind wir dabei uns stärker mit ESN-European Student Network Sektion Wien zu vernetzen und wir planen auch gemeinsame Veranstaltungen durchzuführen. Morgen, am 28.3. wird der Rektorsempfang für die Erasmusstudierenden stattfinden, wo wir wie jedes Semester die Möglichkeit bekommen werden uns den Erasmusstudierenden vorzustellen.

Wie immer natürlich unser wöchentlicher Journdienst: Freitag von 11:30 – 13:30 Uhr
Weitere Infos auf unserer HP.

Markus Langthaler

Wie viele Personen waren da gestern dabei, bei dem Besuch?

Da du ja der neue Referent für das Referat für internationale Angelegenheiten bist, wäre meine Frage, wie lange hast du vor, dieses Amt auszuführen? Wir haben bis jetzt schon 15 Referatswechsel in der letzten Legislaturperiode mitbekommen, jetzt hätte ich gerne von dir selber gewusst, wie lange du dir dein Engagement vorstellen kannst?

Bernhard Gitschtaler

Bei unserem Besuch gestern, waren fünf Erasmusstudentinnen da und zu meinem Dienst im Referat, so lange ich es machen kann, so lange werde ich es auch ausüben. Falls du jetzt Angst hast, dass ich in zwei Wochen wieder weg bin, das wird nicht der Fall sein.

Philine Kowalski

Schön, dass ihr doch noch Interesse zeigt, nachdem ihr nicht beim Hearing wart, dachte ich ja, es interessiert euch gar nicht mehr.

Markus Langthaler

Bevor da Unklarheiten ausbrechen, wir haben bewusst diesen Termin nicht wahrgenommen. Nichts gegen deine Person, ich möchte mich gleich dagegen verwehren, wir sehen keinen Sinn darin, wenn jedes 2. Monat ein Hearing stattgefunden hat bezügl. neuer Referentinnen und Referenten und die dann durchschnittlich nur 2 Monate ihren Dienst versehen haben, sehen wir keinen Sinn darin, und haben dagegen protestiert damit, dass wir absichtlich fern geblieben sind.

Fanny Müller-Uri – Wirtschaftsreferat

Bilanz 2005/2006 ist fertig, leider nicht rechtzeitig für diese UV-Sitzung.

Mensen: es hat sich einiges getan. AAI-Mensa steht nun „Mensenpickerl“-EmpfängerInnen auch zur Verfügung.

Marlies Wilhelm – Frauenreferat

Frauenforscherin

Im Jänner und Februar wurde die *Frauenforscherin* – das kommentierte Vorlesungsverzeichnis für feministische Theorie und Genderstudies produziert. Die Frauenforscherin liegt in Druckform und online vor. Sie ist in ihrer Tradition eine Broschüre, die weiblichen Wissenschaftlerinnen mehr Sichtbarkeit bieten soll. Insofern verstehen wir die Frauenforscherin als einen politischen Frauenraum. So werden nicht nur die von Wissenschaftlerinnen abgehaltenen Lehrveranstaltungen an allen Wiener Universitäten gesammelt, sondern feministischen Projekten auch die Möglichkeit geboten sich vorzustellen. Die Frauenforscherin wird an den Universitäten, den Hochschülerinnenschaften an den Universitäten und feministischen Orten verteilt.

8. März – internationaler FrauenKampftag

Traditionell wird in Wien eine *Demonstration* organisiert, an der sich das Frauenreferat beteiligt hat. Zentrales Anliegen ist die Vernetzung von Frauen und feministischen Projekten. Sie ist zudem eine Einladung an die Öffentlichkeit, sich der feministischen Bewegung anzuschließen.

Unterstützte Projekte

Das Frauenreferat unterstützt Projekte, wie z. B. den feministischen Wandkalender 2007, die Ringvorlesung „Eine von Fünf – Gewalt gegen Frauen im sozialen Nahraum“ der Autonomen Österreichischen Frauenhäuser am Institut für Politikwissenschaft, sowie die Aktion SexarbeiterInnen haben „Lust... auf ihre Rechte“ von MAIZ und Lefö.

Die *Frauenfrühlingsuniversität*, die vom 30. März – 4. April stattfindet, wird ebenfalls unterstützt. Inhalte zu den Achsen „Körperpolitiken“, „Feminismus in Theorie, Kunst und Bewegung“ und „Prekäre Lebensverhältnisse“ werden dabei in Workshops, Lesungen und Austauschtreffen diskutiert. Das Projekt ist aus einer Initiative der Frauen der Bundesvertretung der ÖH entstanden.

Beratung

Es finden regelmäßige *Journaldienste* statt, *Beratungen* können zusätzlich per E-Mail und telefonisch in Anspruch genommen werden.

Geplante Projekte

Die Vorbereitung der *Publikation* zur Konferenz „Street Harassment- Machtstrukturen im öffentlichen Raum“ hat mit März begonnen. Ausgehend von der Konferenz werden Beiträge entlang eines inhaltlichen Konzepts, das sowohl den Anspruch der Transdisziplinarität, der Vielfalt an theoretischen Zugängen und Methodik, wie auch der wissenschaftlichen Nachwuchsförderung gerecht wird. Das Kollektiv Frauenreferat übernimmt nicht nur die redaktionelle Arbeit, sondern erarbeitet gleichfalls einen wissenschaftlichen Beitrag, sowie ein aktionistisches Projekt, dessen Dokumentation ebenfalls in einem Text dokumentiert werden wird. Das Buch wird im Mandelbaumverlag im Oktober 2007 erscheinen.

Weitere Workshops und Seminare befinden sich in Planungsphase. Eine inhaltliche Neuverortung vom Frauenwohlfühltage wird

angestrebt und vom Kollektiv Frauenreferat unterstützt.

Ab April wird ein Konzept für die *Frauenvollversammlung* vorbereitet, die neben dem Erfüllen der formalen Anforderungen auch inhaltlich gefüllt sein wird.

Ingolf Erler - Referat für finanziell und kulturell benachteiligte Studierende

Als neuen Sachbearbeiter im Referat darf ich Martin Reiter begrüßen. Martin, der selbst aus einer Arbeiterfamilie kommt, war in den vergangenen Monaten vor allem im Rahmen der Gewerkschaft der Privatangestellten tätig und ist eine sehr wichtige Bereicherung für die Arbeit des Referats.

Unser Buch ist Mitte Februar im Mandelbaum Verlag erschienen.

Das Referat an der ÖH Uni Wien sowie die BV Wien haben eine Reihe an Exemplaren gekauft, die einerseits zur Lobbyarbeit, den Subeinheiten der UV sowie Interessierten Studierenden für die bildungspolitische Arbeit zur Verfügung stehen. Ich bitte euch sich diesbezüglich an mich, den Martin oder Gudrun Guggi zu wenden.

Am 24. Februar hat das Referat an der Tagung /Markt Macht Bildung/ zum Jubiläum von „30 Jahre Schulheft“ in der Arbeiterkammer Wien teilgenommen. Das Schulheft ist eine der wichtigsten bildungspolitischen und pädagogischen Zeitschriften Österreichs. Dabei war ich Vertreter an der Podiumsdiskussion gemeinsam mit Univ.Prof.Drin Elke Gruber vom Institut für Erziehungswissenschaften und Bildungsforschung an der Universität Klagenfurt; Wilfried Mayer, Hauptschul-Lehrer in Tragwein Oberösterreich, Maga Gabriele Schmid von der Arbeiterkammer Wien und Maga Pia Lichtblau von attac Österreich.

Am 28. Februar haben wir im Queer Beisl in der Wipplingerstraße (1. Bezirk) eine Buchpräsentation von „keine Chance für Lisa Simpson? Soziale Ungleichheit im Bildungssystem“ abgehalten.

Für Mitte April ist eine weitere Buchpräsentation gemeinsam mit der ÖGB Buchhandlung entweder dort oder im Neuen Institutsgebäude geplant

Bisher fanden sich Rezensionen des Buchs nach meinem Wissensstand in folgenden Zeitschriften:

Unique Zeitung der ÖH Uni Wien

Progress Zeitung der ÖH

Kompetenz Zeitung der GPA

At.venture – Forschungsmagazin (Beilage des Standard)

City - Stadtzeitung Wien

Sowie in mehreren Onlinemedien

Weitere Zeitungen und Magazine haben bereits Rezensionen angekündigt.

Nicht stattfinden konnte krankheitsbedingt leider ein Workshop vergangenen Dienstag im Rahmen der ÖH Aktionswoche. Gerne bin ich jedoch bereit diesen bei Gelegenheit zu wiederholen.

Für April sind auch wieder weitere Termine unseres Jour Fixe geplant.

Wie sind im Moment noch am Upgraden unserer Homepage und wollen diese mit aktuellen Daten zu Fragen des Bildungszugangs versehen

TOP 5 wird geschlossen.

TOP 6 – Bericht der Ausschussvorsitzenden

Philine Kowalski

Katrin Brandl vom Sonderprojektausschuss ist leider auch verhindert, ich werde aber stellvertretend für sie den Bericht vorlesen. Der Ausschuss hat am 20.3.2007 getagt, war beschlussfähig, wurde ordnungsgemäß eingeladen, und es wurden insgesamt € 3.950,- aus dem allgemeinen Projekttopf und € 2.550,- aus dem frauenspezifischen Projekttopf beschlossen. Nach Abzug befinden sich im allgemeinen Projekttopf noch € 4.670,-, der frauenspezifische Projekttopf ist ausgeschöpft. Laut Richtlinien werden die beiden Töpfe bei der letzten Sitzung also bei der nächsten Sitzung zusammengelegt.

Sitzungsende: 15.45 Uhr

Philine Kowalski

Somit komme ich zum Koordinationsausschuss, wo leider auch die Vorsitzende verhindert ist. Der Koordinationsausschuss war ordnungsgemäß für den 26.3.2007 eingeladen, war leider nicht beschlussfähig, verfügt aber ohnehin über kein Geld mehr.

Weitere Fragen bitte an das Vorsitzteam – Sophie Uitz und Andrea Wolf zu richten.

Markus Langthaler

Ich hätte eine Frage – seit wann verfügt dieser Ausschuss über kein Geld mehr und was passiert mit Anträgen oder Vorhaben die in diesem Zeitraum hereinkommen? Wie werden die jetzt finanziert?

Philine Kowalski

Nachdem das Geld jetzt ausgeschöpft ist, gibt es einfach kein Geld mehr womit man irgendwelche Anträge fördern könnte.

Markus Langthaler

So nach dem Prinzip, wer zuerst kommt, mahlt zuerst, oder wie?

Philine Kowalski

Wer als erster kommt und die besseren Projekte hat. Die werden dann unterstützt, die besten Projekte von den ersten Leuten die kommen, wenn das Geld ausgeschöpft ist, dann ist das Geld ausgeschöpft.

Markus Langthaler

Aber grundsätzlich, wenn man jetzt einmal sagt, es kommt jetzt ein tolles Projekt daher, dass jetzt vor zwei Monaten dringend Geld gebraucht hätte, haben die jetzt kein Geld mehr für die Finanzierung. Dann

kommt das dadurch nicht mehr zustande, ich würde wirklich appellieren, dass man eine gewisse Nachhaltigkeit mit den Ausschussgeldern umgeht, weil sonst können solche Projekte, fiktiv jetzt angenommen, nicht mehr finanziert werden. Ich sitze im Sopro Ausschuss der BV, wir schauen sehr wohl darauf, dass da jetzt nachhaltig Geld da ist, für weitere Projekte vor allem für die ganze Legislaturperiode.

Philine Kowalski

Kannst es ja einmal den Ausschussvorsitzenden vorschlagen.

Stefan Tacha

Ich glaube wir wissen eh alle, das wir das first come, first surf Prinzip nicht so leiwand finden. Aber mit anderen Lösungen ist es halt schwierig, also entweder müssen wir jetzt jemanden finden, der hellseherisch begabt ist, um zu wissen was da noch so kommt an Anträgen, oder wir müssen den Leuten, denen wir es schon gegeben haben, nachher wieder wegnehmen – das wäre auch blöd.

Rosa Nentwich-Bouchal

Ich finde es ist grundsätzlich besser einen Topf auszuschöpfen und ihn nutzen zu können, als wenn dann kein Projekt mehr daher kommt und es bleibt Geld über und die Leute könnten das nicht nutzen. In dem Sinn ist es auf alle Fälle positiver, als würde am Ende Geld überbleiben, das dann am Ende ungenützt da liegt.

Markus Langthaler

Grundsätzlich darf man eines nicht verwechseln, ökonomische Vorsicht ist nicht gleichzusetzen mit hellseherischen Fähigkeiten.

Wenn Geld überbleiben sollte, gibt es grundsätzlich die Möglichkeit einen Vortrag zu machen. Sprich, das geht, das machen wir beim Sopro-Ausschuss genauso und man kann das Jahresbudget teilt man in zwei gleich große, oder je nachdem wie die Erfahrungen sind, Töpfe und bindet sie pro Semester, damit hat man eine leichte Lösung für dieses Problem.

Lisa Fuchs

Markus, ich bin dir total dankbar, dass wir jetzt wissen, dass wir so einen verlässlichen und vertrauenswürdigen Mandatar im Sopro Ausschuss der BV haben, der noch dazu die Uni Wien ja dort vertritt. Dementsprechend würde ich vorschlagen, sollten in diesem Semester noch irgendwelche tollen Projekte auf die Uni Wien zukommen, dass wir denen ganz einfach sagen können, dass sie sich bitte an den Sopro-Ausschuss der BV wenden können.

Philine Kowalski

Ganz kurz zur Richtigstellung – es geht hier um den Koordinationsausschuss. Im Sopro ist auch noch Geld.

Markus Langthaler

Es wäre um den Koordinationsausschuss gegangen und nicht um den Sopro-Ausschuss. Natürlich setze ich mich als Mandatar genauso wie der Bernhard ein, für die Projekte der Universität Wien. Es gibt noch andere Ausschussmitglieder, und die sind auch sehr bedacht, dass die Gelder nicht nur für die Universität Wien aufgebracht werden, sondern dass die anderen Universitäten auch etwas von dem Kuchen haben, deswegen müssen wir da auch auf den Ausgleich bedacht sein.

Julian Unger – Finanzausschuss

Der Finanzausschuss hat sich am 22.3.2007 zusammen gefunden – um 10 Uhr habe ich eingeladen und um 11.30 Uhr waren wir beschlussfähig.

In der Zwischenzeit hatten wir die Gelegenheit, ich wurde darauf hingewiesen das bitte laut zu sagen, über die Thematik der Freiraum-Juridicum-Mensa zu reden und über die digestive Wirkung von Activia.

In der Zeit wo wir beschlussfähig waren, gab es keine Anträge und nichts Nennenswertes zu berichten und um 11:35 Uhr waren wir fertig.

Fanny Müller-Uri

Ich finde es mehr als bedenklich, wenn die Wirtschaftsreferentin der UV zum Wirtschaftsausschuss nicht eingeladen wird.

Miriam Broucek – Gleichbehandlungsausschuss

Wir waren beschlussfähig und es wurde ordnungsgemäß eingeladen. Weiters waren diesmal das Frauenreferat und das HomoBiTrans-Referat anwesend und wir haben beschlossen, dass wir in Zukunft die Referate ArbeiterInnenkinder, Frauenreferat, HomoBiTrans und AusländerInnen einladen. In weiterer Folge wurde dann ein Initiativantrag eingebracht, denn ich hier kurz vorlese:

„Gegen diskriminierende Wahlwerbung bei den ÖH-Wahlen“

Der Gleichbehandlungsausschuss der UV der Universität Wien spricht sich gegen sexistische, rassistische, homophobe sowie jede Form von minderheitenfeindlicher Fraktions- und ÖH-Werbung aus. Insbesondere im Hinblick auf die ÖH-Wahlen 2007. Anlässlich der jüngsten Vorkommnisse, als von der Aktionsgemeinschaft sexistische „Gutscheinhefte“ verteilt wurden (siehe Anhang 1), ist ein solches Vorgehen in unseren Augen notwendig. Insbesondere aufgrund der Tatsache, dass die oben genannten Gutscheinhefte auch nach etlichen Protesten nur an einigen Standorten überklebt wurden, andernorts jedoch weiterhin unverändert verteilt wurden.

Dieser Antrag ist an die UV Universität Wien weiterzuleiten. Das Frauenreferat sowie das Referat für HomoBiTrans-Angelegenheiten empfehlen den Antrag zur Annahme.

Der Antrag wurde vom Gleichbehandlungsausschuss einstimmig angenommen, es gab keine Enthaltungen. Ich habe hier noch den Stein des Anstoßes zur Ansicht.

Barbara Posch

Ja, es hat dann innerhalb der AG auch Diskussionen gegeben, vor allem die Frauen der AG waren alle sehr erbost darüber, dann haben wir angefangen, wir picken einfach ein Pickerl über das Dings drüber. Ich bezeichne das jetzt einfach als „Dings“. Es hat jetzt eigentlich mit dem Wahlkampf an sich nichts zu tun, denn wie ihr alle wisst, verteilt die AG jedes Semester Gutscheinhefte und das trifft sich halt in diesem Semester zufällig mit den ÖH-Wahlen, es hat aber mit dem ÖH-Wahlkampf nichts zu tun.

Miriam Boucek

Ich möchte nur sagen, dass ich es sehr schade finde, dass die Vertreterinnen der AG diesmal bei dem Ausschuss nicht dabei waren.

Elisabeth Reiter

Ich wollte mich entschuldigen, aber ich habe einfach wirklich vergessen.

Karim Mousa

Ich möchte die Gelegenheit nutzen, weil wir gerade über den Wahlkampf reden, und noch über eine paar andere Fehler der AG berichten. Der Wahlkampf hat begonnen und ich weiß auch, dass manche Listen Angst haben, dass ihnen die letzten Felle davon schwimmen. Ich finde es halt sehr schade, wenn man an Ermangelung von Inhalten anfängt irgendwelche Geschichteln zu drucken, wie es halt die AG auf der Nawi gemacht hat. Ich erinnere da nur an ein Agent Nawi wo lauter Schwachsinn und inhaltlich falsche Tatsachen drinnen stehen, und das Highlight war ja die Unterschriftenaktion der AG Molekular Biologie, über die Zusammenlegung der StV Biologie und Molekular Biologie, wo die AG-lerinnen herumgelaufen sind und gesagt haben, der böse VSSStÖ versucht die StV abzudrehen, weil wir ja so stark sind und deswegen die Bio-StV bekommen und uns damit gleich die Mol.Bio StV unter den Nagel reißen. Ich habe das nicht nur von einer Studierenden bestätigt bekommen, sondern von mehreren, die haben dann gefragt, was los ist, seit wann hat der VSSStÖ so ein komisches Verhältnis zum Demokratieverständnis. Ich verstehe schon, dass jetzt die Angst da ist, ich verstehe schon, dass man andere Listen kritisieren kann aufgrund sachlicher Kritik, aber diese Selbstbestätigungstherapie die die AG da an mehreren Standorten fährt, ist ein bisschen bitter und unnötig. Ich würde mich dann über mehr als nur eine Entschuldigung freuen, für die Lügen, die da verbreitet worden sind.

Stefan Tacha

Ich wollte nur kurz fragen, ob die Diskussion innerhalb der AG auch zu einem Ergebnis geführt hat?

Markus Langthaler

Mich persönlich wundert es, warum uns auf einmal die Felle davon schwimmen sollen, wenn man sich über so etwas aufregt, scheinbar ist diese Angst beim VSStÖ viel stärker ausgeprägt, weil sonst würde man sich da jetzt nicht echauffieren. Nur grundsätzlich soweit zu dieser polemischen Meldung.

Lisa und ich, wir haben letztes Mal darüber diskutiert über diesen einen Kommentar, der in der Nawi-Zeitung veröffentlicht wurde, ich habe mir den zu Gemüte geführt und ein Kommentar ist grundsätzlich eine Äußerung von einer Meinung und es steht genauso in dem Artikel, ein Kommentar muss nicht auf Tatsachen beruhen, es ist keine Frage, es ist ein sehr scharfer Kommentar, das soll auch in Zukunft nicht mehr passieren, aber es ist in dem Sinn keine Lüge. Ich spreche jetzt vom Kommentar und sonst nichts. Die anderen Vorwürfe, meine Nawi-Leute haben mir jetzt versichert, so ist das sicherlich nicht passiert. Wenn man nur vom Hörensagen, Wahrheiten herausdichtet, wenn ihr damit ein Problem habt, aus Gerüchten Wahrheiten formiert, das ist dann eure Sache, nicht unsere.

Zu den Gutscheineften möchte ich auch noch was sagen, ich war auch äußerst unglücklich darüber, dass dieses Sujet layoutiert worden ist. Wir haben keinen Einfluss gehabt auf dieses Cover. Die Hauptuni Wien und die AG Uni Wien hat als erste diese Geschichte gemacht, weil sie das ebenfalls diskriminierend findet und ich möchte nur noch darauf hinweisen, wir waren nur Kooperationspartner im Impressum steht: www.gutschein.at. Das hat Gott Sei Dank der Standard, nachdem uns voreilig die Zitrone übermittelt wurde, zu Recht geschrieben.

Yvonne Feiger

Wer hat denn das ausgesucht, wenn es keiner von euch war und ihr alle unzufrieden damit seid? Aber da steht doch euer Logo drauf.

Bernhard Frisch

Bei dieser ganzen Gutschein-Geschichte frage ich mich halt, wie das mit eurem linksliberalem Ökoimage, das ihr euch da jetzt aufsetzt im Wahlkampf, wie das da zusammenpasst. Das verstehe ich nicht.

Markus Langthaler

Jetzt möchte ich wissen, wie kommen wir zu diesem zweifelhaften Ruf – linksliberales Ökoimage. Uns wird ja alles vorgeworfen, wirklich alles, wir sind das Böse auf Gottes Erden, sämtliche linke Fraktionen vergleichen uns mit faschistoiden Organisationen, jetzt kommen auf der anderen Seite wieder die Kritik wir sind jetzt ein linksliberales Ökoimage. Eure Kritik wird jetzt schon äußerst unglaubwürdig, wenn wir schon wirklich alles sind, denn irgendwo muss es auf irgendetwas fußen. Das wäre meine Geschichte dazu.

Zum Wahlkampf möchte ich noch was sagen, wir haben gestern auch schon besprochen, besondere Aktionen die in den letzten Wochen schon passiert sind, wir sind es gewohnt, dass unsere Plakatstände verunstaltet werden, Plakate runtergerissen werden usw. Ich mache hier jetzt keiner Fraktion den Vorwurf, ich kann nur mein Bedauern oder Mitleid mit dem VSStÖ Ausdruck verleihen, denn am Sonntag bin ich bei der Hauptuni vorbeimarschiert und da habe ich sämtliche Plakatstände vom Hauptgebäude bis zum NIG zerstört vorgefunden. Die Plakatstände sind auf der Strasse gelegen, dass ja die Autos drüberfahren und detto das Gleiche mit den VSStÖ-Ständer. Die Gras-Plakate sind auch zerfetzt gewesen. Wir haben gestern auch gemutmaß, dass das vielleicht der RFS gewesen ist. Ich möchte jetzt nicht lamentieren, grundsätzlich ist mir aufgefallen, da passt jetzt ein Zitat vom Zauberlehrling „Die Geister die ich rief, die werde ich nicht mehr los.“

Philine Kowalski

Was hat das jetzt mit dem Gutscheineft zu tun?

Markus Langthaler

Es ist grundsätzlich darum gegangen, um den Wahlkampf, um die Methoden im Wahlkampf und das wollte ich jetzt auch anbringen.

Lisa Fuchs

Vielleicht abschließend zum Gutscheineft noch, ich finde es gut, dass ihr angefangen habt, die Dinge zu überkleben. Vielleicht könnt ihr dass euren Kolleginnen der WU empfehlen und anderen, wo es nicht überklebt wurde. Nur so als Anregung.

Stefan Tacha

Ich würde euch für die Zukunft bitten, euch die Sachen vorher anzuschauen, ich glaube, dass ist jetzt das dritte Mal seit dem ich in der ÖH bin, dass irgendwelche sexistische Materialien verteilt wurden und jedes Mal heißt es dann im nachhinein, wir haben es nicht vorher gesehen, bevor es dann da war. Vielleicht kann man es vorher anschauen, bevor es in Druck geht.

Barbara Posch

Die WU ist böse...

Bernhard Frisch

In eurem Leitbild auf der HP steht irgendwas von selbstbestimmt, aber das ist eigentlich fremdbestimmt, wenn ihr behauptet, dass ihr überhaupt keinen Einfluss habt auf die Gestaltung dieses ganzen Gutscheinheftes und ihr das immer böse gefunden habt.

Timm Zörgiebel

Ich möchte noch einmal zurückkommen auf das Thema mit der Molekular Biologie auf der Nawi. Und zwar:

Ich bin Studienvertreter dort, die Information, dass die Studienvertretung Molek. Biologie/Biologie zusammengelegt werden sollen ist aus der Wahlkommission zu mir vorgedrungen und darauf hin haben wir Unterschriften gesammelt und zwar nicht gegen VSStÖ bzw. dass der VSStÖ das veranlassen würde sondern, dass die ÖH Uni Wien das tun könnte und wir das verhindern, falls dieser Fall eintreten sollte.

Carmen Fischer

Vielleicht darf ich nur eine Anregung geben für die AG, ihr könnt euch mit eurer Bundesorganisation relativ gut kurz schließen, nachdem Christoph Lehner euer Fraktionssprecher bundesweit auch hier sitzt bei uns, vielleicht kann er die ganze Sache aufklären.

Karim Mousa

Danke für die Berichtigung natürlich seid ihr bei dem profilaktischen Sammeln etwas unvorsichtig gewesen, denn es war in der Tat so, dass die Leute nicht einmal mehr auf unseren Unterstützungserklärungen unterschreiben wollen mit dem Argument: „Ihr seid eh nur machtgeil“. Passt auf euer wording auf, ihr sitzt in der StV, ihr habt auch eine Verantwortung und es wäre bitter, wenn das nicht funktioniert.

Markus Langthaler

Vielleicht ist diese Machtgeilheit auf den Bundeskanzler zurückgeführt worden und nicht auf diese besondere Aktion, nur so nebenbei gesagt. Wir können noch sehr lange darüber diskutieren, aber ich möchte jetzt nur noch etwas zum Gutscheinheft eines vorweg nehmen – Christoph Lehner, auch wenn er unser Sprecher ist, er ist erst vor kurzem gewählt worden und er war zu diesem Zeitpunkt noch nicht Fraktionssprecher und war in solche Sachen nicht eingebunden, also kann ich mir nicht vorstellen, dass er uns da nähere Ausführungen geben kann. Aber ich beantrage für ihn das Rederecht, vielleicht wird er uns etwas Erhellendes sagen können.

Philine Kowalski

Ich möchte kurz zur Abstimmung kommen für das Rederecht für Lehner.

Gegenstimmen: 0

Enthaltungen: 0

Prostimmen: 21

Einstimmig angenommen.

Christoph Lehner

Ich darf reden, weil ich Rederecht bekommen habe. Vielen Dank, vielen Dank.

Wie schon gesagt ich war zu diesem Zeitpunkt noch nicht als Fraktionssprecher gewählt, es ist so wie bei jeder Kooperation, es ist ein Heft, dass von jemand anderen herausgegeben wird, wir sind nur Kooperationspartner, das Heft liegt nicht in..., ja es ist unser Logo drauf, aber wir haben keinen Einfluss auf die inhaltliche Gestaltung. Danke.

Philine Kowalski

Wir machen jetzt eine 10-minütige Sitzungsunterbrechung zur Reihung der Anträge. Es ist jetzt 11:33 Uhr.

Philine Kowalski

Es ist jetzt 11:43 Uhr und die Sitzung geht weiter, Anträge sind gereiht und ich möchte den eingebrachten Antrag zur Abstimmung bringen.

Antrag 1 „Gegen diskriminierende Wahlwerbung bei den ÖH-Wahlen“

Der Gleichbehandlungsausschuss der UV der Universität Wien spricht sich gegen sexistische, rassistische, homophobe sowie jede Form von minderheitenfeindlicher Fraktions- und ÖH-Werbung aus. Insbesondere im Hinblick auf die ÖH-Wahlen 2007. Anlässlich der jüngsten Vorkommnisse, als von der Aktionsgemeinschaft sexistische „Gutscheinhefte“ verteilt wurden (siehe Anhang 1), ist ein solches Vorgehen in unseren Augen notwendig. Insbesondere aufgrund der Tatsache, dass die oben genannten Gutscheinhefte auch nach etlichen Protesten nur an einigen Standorten überklebt wurden, andernorts jedoch weiterhin unverändert verteilt wurden.

Dieser Antrag ist an die UV Universität Wien weiterzuleiten. Das Frauenreferat sowie das Referat für HomoBiTrans-Angelegenheiten empfehlen den Antrag zur Annahme.

Abstimmung Antrag 1

Contra: 0

Enthaltungen: 0

Prostimmen: 21

Antrag 1 wurde einstimmig angenommen.

Philine Kowalski

Ich freue mich sehr, dass das einstimmig war und ich bitte alle Fraktionen in den nächsten Wochen während den Wahlen sich daran zu halten und auch anschließend.

TOP 6 wird geschlossen.

TOP 7 – Wahl der/des ReferentIn im Referat für internationale Angelegenheiten

Philine Kowalski

Ich bringe einen Wahlvorschlag ein und zwar Bernhard Gitschtaler, der bereits eingesetzt ist als Referent.

Es geht um eine geheime Wahl und ich bitte alle Leute die für Bernhard sind, mit einem „Ja“ zu stimmen und alle die dagegen sind mit einem „Nein“.

Es werden nun die Mandatarinnen der jeweiligen Fraktionen aufgerufen.

Philine Kowalski

Bernhard Gitschtaler wurde mit 14 „Ja“-Stimmen und 2 Enthaltungen und 5 Contrastimmen als neuer Referent für das Referat für Internationale Angelegenheiten gewählt. Ich gratuliere. Bernhard, nimmst Du die Wahl an?

Bernhard Gitschtaler

Ja, ich nehme die Wahl an.

Philine Kowalski

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit in den nächsten Wochen und Monaten.

Markus Langthaler

Ich möchte das Stimmverhalten der AG protokollieren. Wir haben geschlossen dagegen gestimmt, aufgrund, dass es schon der fünfte Referatswechsel war, und deswegen wir nichts gegen dich oder

deine Position, oder persönlich haben, wir wünschen dir auch viel Spaß und hoffentlich große Ausdauer. Aber wir haben grundsätzlich gegen diese oftmaligen Referatswechsel demonstrieren wollen.

Julian Unger

Also ich habe mich enthalten und zwar aus dem Grund, dass ich mir denke, man kann ja nicht schon im Vorhinein sagen, dass er es schlecht macht oder dass er es nicht kann. Wir schauen einfach einmal, und wenn es scheiße war, dann können wir immer noch etwas sagen.

TOP 7 wird geschlossen.

TOP 8 – Entsendung der Aufsichtsrätinnen in die Facultas AG

Philine Kowalski

Die heutige Neubestellung des Facultas Aufsichtsrats, wird am 27.3.07 bei der Hauptversammlung beschlossen. Im Aufsichtsrat vertreten sind 2 Gras-Posten, 1 VSStÖ-Posten und ein AG-Posten. Folgende Personen treten anschließend bei der Wahl zur AufsichtsrätIn an: Barbara Grunewald, Herwig Wagner von der GRAS, Eva Schiessl von der VSStÖ, Mag. Markus Keschmann von der AG.

Abstimmung

Prostimmen: 21

Contra: 0

Enthaltungen: 0

Damit ist dieser Antrag einstimmig angenommen. Wir werden dann in der nächsten UV-Sitzung von der eigentlichen Wahl berichten.

TOP 8 wird geschlossen.

TOP 9- Beschlussfassungen ÖH-Wahlen

Philine Kowalski

Es geht um eine Liste, die wir hier auch beschließen müssen für die ÖH-Wahlen, da geht es darum, welche Studierenden welche Studienvertretungen wählen und welche Studienvertretungen welche Fakultätsvertretung entsendet. Wir haben alles aufgelistet, von der AG sind schon drei Fehler bemerkt worden, also wenn irgend jemand etwas auffällt, dass was vergessen wurde bitte ich darum das noch zu sagen. Ansonsten hat sich zu den letzten Wahlen nichts Großartiges verändert.

Wir machen jetzt eine 10-minütige Sitzungsunterbrechung, damit sich jeder die Liste durchlesen kann. Es ist jetzt 12:00 Uhr

Philine Kowalski:

Es ist 12.15. Uhr. Auf Wunsch sämtlicher VertreterInnen der Fraktionen verlängern wir die Sitzungsunterbrechung. Wir werden uns in 3 Gruppen aufteilen, die sich die Listen genauer anschauen werden. In jeder Gruppe ist mindestens eine Person jeder Fraktion vertreten. Wir treffen uns um 14.00 Uhr wieder hier in der Aula.

Philine Kowalski

Es ist jetzt 15.10 Uhr. In Absprache mit den einzelnen Arbeitsgruppen haben wir die Sitzungsunterbrechung bis jetzt verlängert. Ich möchte mich bei allen Fraktionen für die tolle Zusammenarbeit bedanken.

In der Zwischenzeit habe ich von der Hauptwahlkommission eine andere vollständigere Liste bekommen, an der die Gruppen in den letzten 3 Stunden gearbeitet haben. Ich bitte jetzt die Liste mit folgenden Ergänzungen zur Abstimmung zu bringen:

Ergänzungen:

Die Fehlenden Studienkennzahlen bei Doktoratsstudien, Lehramtsstudien und Individuelle Studien

Folgende Individuelle Studien müssen noch in die Liste aufgenommen werden

Numismatik	Numismatik (A056)	IS
Keltologie	Keltologie (A057 327)	IS
Internationale Entwicklung	Internationale Entwicklung (057 390)	IS
Cognitive Science	Cognitive Science	
Pflegewissenschaften	Pflegewissenschaften	IS
Koreanologie	Koreanologie	IS
Religionswissenschaften	Religionswissenschaften	IS

Die restliche Liste befindet sich im Anhang zum Protokoll.

Ich bitte diese Liste zur Abstimmung zu bringen:

Abstimmung Antrag 1

Contra: 0

Enthaltungen: 0

Prostimmen: 21

Damit ist diese Liste einstimmig angenommen. Ich danke nochmals allen und bin mir sicher, dass dieser ÖH-Wahl nichts mehr im Wege steht.

Allen einen guten Wahlkampf.

Ich schließe die Sitzung um 15.25